

# active construction #6

News aus dem Joint Master of Architecture, Frühjahr 2011

joint master  
of architecture

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau

## Projektstudio «Wood Living»



Lerchenpark 2010 Cukrowicz.Nachbaur Architekten

Das Studio Wood Living unter der Leitung von Gastdozent Pascal Müller von Müller Sigrist Architekten (Zürich) beschäftigt sich mit dem Entwurf einer mehrgeschossigen Siedlung, die für eine ressourcenschonende Lebensweise steht und die lokale Ressource Holz optimal nutzt. Die Burgergemeinde Burgdorf als grösster Waldbesitzer steht als Bauherr zur Verfügung. Die geplante Siedlung soll mit einem reduzierten Flächenangebot prototypischen Charakter mit architektonischen, räumlichen Qualitäten haben. Den Studenten wird dabei auch die Möglichkeit geboten über die Disziplinen hinweg eng mit den Holzbauingenieuren der Berner Fachhochschule zusammen zu arbeiten.

Eine interdisziplinäre Vortragsreihe stellt die Frage nach den lokalen Ressourcen in Bezug auf das Bauen und die Auswirkungen, respektive Potentiale von erneuerbaren Ressourcen auf die Architektur.

Leitung und Organisation: Pascal Müller | Tim Kammasch | Markus Zimmermann

Vorträge zu „Local Resources“ jeweils 19 Uhr:

- 14. April 2011 - Kornhausforum Bern  
Daniele Ganser, Historiker, Basel
- 5. Mai 2011 - Kornhausforum Bern  
Cukrowicz.Nachbaur Architekten, Bregenz
- 26. Mai 2011 - Progr Bern  
Merz, Kley und Partner, Bauingenieure, Dornbirn

## «Reading Landscapes» S7 Theorieseminar



Chinesische Kalligraphie.

«...mais il faut cultiver notre jardin.»  
In Voltaires Bild des zu pflegenden Gartens klingt die Forderung an, unsere technisch-instrumentellen Kompetenzen in den Dienst eines nicht-entfremdeten Lebensentwurfs zu stellen und uns im tätigen Leben der Gartenarbeit einer weiterreichenden Sorge um unser eigenes Selbst zu befleissigen. Die Analogie des gepflegten Gartens und der aufgeräumten seren Heiterkeit der Seele trägt weit. Wie ein roter Faden durchzieht sie die europäische Literatur von Rang seit ihren Anfängen im Vorderen Orient, wo noch vor der Genesis, im Gilgamesh-Epos (ca. 2700 v. Chr.) der Garten als Paradies besungen wurde. Die mit Sorgfalt gepflegte und gehegte, die kultivierte Naturlandschaft bezeugt still und fruchtbar die Zivilisiertheit des in ihr wirkenden Menschen. Kein Wunder also, sondern ein über die Jahrhunderte

gewachsenes Bildungsgut mit hoher Relevanz für die architektonische Raumgestaltung liegt in den Gärten – den noch bestehenden, den beschriebenen und den heute neu angelegten – wie ein »offenbares Geheimnis« bereit. - Ein Angebot, das zeitgenössische Raumplanung nur um den Preis weiterer trostloser Trabantsiedlungen mit totem Zwischenraum wird ausschlagen können. Nimmt man Mass an ambitionierteren Architekturen der Gegenwart, so sind in deren Praxis die Grenzen der Innen- und Aussenraumgestaltung längst fließend geworden – wie etwa im Fall des Rolex-Learning-Center, kann man gar von einem »Interior Landscaping« sprechen.

Anlass für uns bei einer Nachbardisziplin nachzufragen und in S7 „Reading Landscapes“ zu untersuchen, wie Landschaftsarchitektur und Landart die räumlich-atmosphärischen Qualitäten von Orten lesen, auf sie reagieren, mit welchen Medien sie ihre Einsichten kommunizieren. In Zusammenarbeit mit Landschaftsarchitekt Maurus Schifferli (4d und AHB Burgdorf), der Künstlerin Katja Schenker (Zürich), Photograph Milo Keller (Paris) und Innenarchitektin Ursula Wangler (München) wird viel gelesen - in Texten und ausgewählten Landschaften; es wird erkundet und beschrieben – in eigenen Worten und Zeichnungen.

Leitung und Organisation: Maurus Schifferli | Tim Kammasch | Stanislas Zimmermann | Annette Spindler

## elope 7x24x52 Water and Ice



Lewis Pugh, North Pole 2007

Interdisciplinary and cross-cultural collaboration are among the key skills of today's graduates. The training and teaching platform *elope* [embedded learning-oriented project environment] offers qualified students of the masters program the possibility to acquire such experiences. At the core of the project studios, focusing on a trans-disciplinary design process, is the implementation of real projects with actual clients. Students of different disciplines from an international network of universities work together by using advanced communication technologies. *elope* has set its longer-term focus on the topics of Health and Architecture. One facet and challenge concerns the development of adequate public infrastructures for sports in an urban environment. Together with the City of Bern *elope* launches a series of projects in the field of sports facilities. Bern has a long tradition of offering outstanding infrastructure for sports; but has, in the near future, to massively reinvest in these facilities. This offers the chance for *elope's* trans-disciplinary teams to go one step further and understand this need as a chance to establish unique urban solutions that may set new benchmarks for many European cities. *elope* will explore these potentials and support the City of Bern in this endeavour.

For more information contact [elope.ahb@bfh.ch](mailto:elope.ahb@bfh.ch)

Led and organised by: Peter Bölsterli | Christoph Holliger | Kathrin Merz | Jeanette Beck

## «Urban Museum» – a student's resumé



Visualization Entrance of Museum, Mariko Okumura

I had many great experiences during last semester. The first week of the semester, we visited the Musée des Beaux-Arts and the site of the project in Lausanne. It was very interesting for me to know how a European museum like this was being run and also to research the city's special topography. We could discover some important contexts for the project at this stage.

After some analysis, we focused on how concepts would be reflected in the designs. At this stage, I exchanged my views on the project with the other international and Swiss students. It was really a precious experience to see how people from different cultures think and to have discussions with them. We could feel that our works were becoming better with every presentation. I was very impressed when I saw the presentations at the final review. I would like to apply what I have learned from teachers and other students to further projects.

Mariko Okumura. JMA student  
Projektstudio Fall 2010

## Nature Park Binntal



Binntal

Since January of this year, the JMA Burgdorf has been working intensively on a federal certified research project, called: „Strategies for architectural and territorial interventions in the Nature Park Binntal (Valais)“ It is a nature park of national importance that stands out not only because of its high nature and landscape values, but also due to preserved heritage settlements and buildings. As a kind of „Start-up“, in stages of five years sequences, around 20 students of the JMA, the school of architecture of Brno in (CZ) & the HEPIA, School for Landscape architecture, Geneva, described by words and sketches a scenario for the potential spatial and programmatic development of an historical schoolhouse situated in the middle of Binn. „Density“ related to „Substantiality“ were the two principal topics to imagine a careful transforming which could increase the quality of the atmospheric space in the designated nature park of Binntal, to generate new forms of alternative tourism on one hand and on the other to enhance the quality of life for the inhabitants who's migration will be inversed.

Led and organised by: Marco Bakker | Joachim Huber | Ueli Jezler | Kathrin Merz

## Was bringt mir der Joint Master?

> Die Kompetenzen, ein Architekturprojekt von der Problemanalyse bis zur baulichen Umsetzung zu leiten.

> Das berufliche Handwerk zur Arbeit an Wettbewerben von der Analyse bis zur Abgabe eines konkurrenzfähigen Projektes.

> Die konstruktive Denklöge, Architekturprojekte in die konkrete bauliche und ökonomische Realität umzusetzen.

> Die architektonischen und sozialen Kompetenzen, um in der Planungsbranche ein Team oder ein eigenes Büro zu leiten.

> Einen international anerkannten Hochschultitel, mit dem man weltweit arbeiten und an Wettbewerben teilnehmen kann.

## Internationaler Austausch

Für die Studierenden des Joint Masters besteht das Angebot, ein oder zwei Semester an einer der Partnerschulen in Aalborg, Ahmedabad, Amsterdam, Bordeaux, Brüssel, Dresden, Lissabon, Monterrey, Paris, Sevilla, Shanghai oder Tokyo zu studieren.

## Zusammenarbeit mit Freiburg und Genf

Der Joint Master of Architecture wird von der Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau (BFH-AHB) zusammen mit der Ecole d'ingénieurs et d'architectes Fribourg und der Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève angeboten. Eine Theoriewoche pro Semester findet in Freiburg und Genf statt. Die Unterrichtssprachen sind Englisch, Deutsch und Französisch. Arbeiten können in den drei Sprachen abgegeben werden.



Der Joint Master kann in Teilzeit oder Vollzeit in 4 bis 8 Semestern studiert werden. Studienbeginn im Herbstsemester ist KW 38 (Anmeldeschluss 31. Juli), im Frühlingsemester KW 8 (Anmeldeschluss 31. Dezember).

[www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch) | [www.jointmaster.ch](http://www.jointmaster.ch)  
[master.ahb@bfh.ch](mailto:master.ahb@bfh.ch) | Tel: +41 34 426 41 74

## Weitere Veranstaltungen

Zeit und Ort siehe auch [www.ahb.bfh.ch](http://www.ahb.bfh.ch)  
bzw. [www.jointmaster.ch](http://www.jointmaster.ch) > news

- 22.02.2011 KickOff JMA
- 01.03.2011 Vernissage Jahresausstellung
- 02.03.2011 Infoabend Architekturstudium
- 10.03.2011 Vortrag Buchner Bründler
- 17.06.2011 Final Review Projektstudio

Das Joint Master Team:

Marco Bakker, Stephanie Bender, Ulrich Baierlipp, Tim Kammasch, Kathrin Merz, Pascal Müller, Vera Reid, Annette Spindler, Rahel Steffen, Markus Zimmermann und Stanislas Zimmermann.

Hes-so  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz

Berner Fachhochschule  
Architektur, Holz und Bau